

Lies dazu Worte der Heiligen Schrift und der Kirchenväter, unter:

G 110 **G 117** **G 118** und **G 112**

Stille

In unserem Gebetbuch „Gottzeit“ findest Du eine österliche Weg-Litanei.
Meditiere sie.

Anstelle von „Jesus“, ergänze im 1. Kapitel:

„Lachender Jesus, du Weggefährte deiner Jüngerinnen und Jünger.“

Im 3. Kapitel ergänze:

„Bleibe bei uns, lachender Christus.“

Du findest diese österliche Weg-Litanei von Paul Ringeisen unter:

G 38

Stille

Das sogenannte Lied von Tod und Leben von Lothar Zenetti findest Du unter:

G 142

Mit diesem „Lied“ mache Dir bewusst das Kirche immer die Gemeinschaft von Lebenden und Verstorbenen ist.

Unser Friedhof erinnert uns jedes Mal daran, bevor Du unsere Theresien-Kirche betrittst.

Bete mit den Worten unseres verstorbenen Alt-Bischofs Joachim Vobbe.

G 147

Heute vor drei Jahren ist Karl-Heinz Schmitt, der Mann von Gudrun, gestorben.

Denke an ihm und schicke ihm Deine guten Gedanken zu.

Vielleicht auch mit dem Gebet unter:

G 148

Stille

Wir schließen das stille Beten mit dem folgenden Gebet gemeinsam ab:

G 151

**Um 11.00 Uhr wird das Stille Gebet
mit dem Eucharistischen Segen abgeschlossen.**

Gebetshilfe zum stillen Beten vor der ausgesetzten Eucharistie

am 2. Sonntag in der Osterzeit

10.00 Uhr - 11.00 Uhr

Schön, dass Du da bist!

Beginne dein persönliches Beten bewusst mit dem Kreuzzeichen und spreche dabei innerlich:

„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Wieder ist Sonntag!

Wieder ist es ein Sonntag ohne öffentliche, gemeinsame Feier der Eucharistie. Das schmerzt und belastet das Miteinander, das Beisammensein, das Füreinander-Dasein unserer Gemeinde.

Die ausgesetzte Eucharistie auf dem Altar, das gebrochene Brot der Eucharistie, in dem uns Christus der Auferstandene begegnet, erinnert uns an diese Situation und möchte gleichzeitig Deine Sehnsucht nach der gemeinsamen Feier der Eucharistie wachhalten.

Aber auch wenn eine gemeinsame Feier wieder nicht möglich ist, ist heute trotzdem Sonntag.

Deswegen kannst Du mit folgenden Worten beten:

Lebendiger Gott,

wir feiern den Sonntag als des auferstandenen Christus, der gestorben und von den Toten auferstanden ist.

So wurde er uns zur Quelle des Lebens.

Lass uns in ihm geborgen sein, damit wir in seinem Licht zur Schau deines ewigen Lichtes gelangen und einst den Tag ohne Abend feiern dürfen.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und wirkt in Zeit und Ewigkeit.

Nun werde still.

Lass alles los und mache Dir bewusst, dass wir uns in der 50 tägigen Festzeit, der Osterzeit befinden. In dieser Zeit sollen wir Lebensfreude auftanken, damit wir für die übrige Zeit des Kirchenjahres gestärkt sind, für alles was das Leben mit sich bringt.

Lass Dich in dieser Stunde anschauen vom auferstandenen Christus, der dir nahe ist Zeichen des gebrochenen Brotes und im Bild des „Lachenden Jesus von Nordstrand“ hinter dem Hochaltar unserer Theresien-Kirche.

Lass Dich anschauen und werde still.

Stille

Nach der Stille kannst Du mit folgenden Gebet Dein Beten fortsetzen:

G 203

Stimme nun ein in den Lobpreis Gottes, indem Du den Psalm des Tages sprichst. Auch Jesus, der lachend-auferstandene Christus hat diesen Text gekannt und diesen Text aus der Feder von König David gebetet.

G 89

In der Feier der Osternacht wird das sogenannte Osterwasser gesegnet, mit dem wir uns dann an die eigene Taufe erinnern.

Bisher haben wir kein Osterwasser gesegnet. Das werden wir erst bei der ersten, wieder öffentlich gefeierten Eucharistie tun.

Aber unabhängig davon, bist Du jetzt eingeladen Dich an Deine eigene Taufe zu erinnern, denn die „Neugetauften“ in der alten Kirche trugen ihre Taufkleider von der Feier der Osternacht, in der sie das Sakrament der Taufe empfangen, bis zum 2. Ostersonntag, dem heutigen Sonntag. Deswegen wird dieser Sonntag auch „Weißer Sonntag“ genannt.

Wenn Du möchtest, gehe jetzt an das Taufbecken unserer Theresien-Kirche.

Auch wenn es jetzt noch leer ist, danke an diesem Ort für Deine Taufe.

Ein schönes Gebet findest Du unter:

G 105

An unserem Taufbecken rufe Dir in Erinnerung, dass Du nicht nur ein getaufter Mensch bist, sondern durch die Taufe auf das Leben, den Tod und die Auferstehung Jesu getauft bist und damit seine Jüngerin, sein Jünger bist.

Du lebst in den Spuren, in der Nachfolge Jesu.

Mache Dir dies bewusst.

Als seine Jüngerin, als sein Jünger darfst Du die Kirche, die Welt und die Gesellschaft mitgestalten.

Genährt wird Dein Glaube nicht nur die Gaben der Eucharistie, dem Brot des Lebens und dem Wein der Freude.

Genährt wird Dein Glaube auch durch das Wort Jesu, seinem Evangelium, seiner frohmachenden Botschaft.

Du findest das heutige Evangelium entweder auf dem Ambo hinter dem Altar oder auf dem Pult vor der Osterkerze.

Mache Dich einfach auf den Weg, dann lies und schweige.

Stille

In einem Text heißt es:

„Verschlossene Türen sind keine Barriere.

Der Zweifel ist kein Hindernis.

Seine Abseitsposition zählt hier nicht.

Wenn der Auferstandene in die Mitte tritt,

Darf jede und jeder die Hand ausstrecken.

Glaube lebt von der Berührung.“

Glaube lebt von der Berührung!

Was bedeutet dies für Dich, in einer Zeit in der wir auf Abstand und Distanz leben sollen?

Wie kann Dein Glaube leben mit 2 Meter Distanz?

Stille

Wer glaubt ist nicht allein.

Durch Deine Taufe bist Du hineingenommen in die weltweite Gemeinschaft der Kirche. Diese Kirche ist die Kirche Jesu Christi, die sich entfaltet und lebt in den unterschiedlichen Konfessionen. Als Christen leben wir in einer Vielfalt der christlichen Konfessionen, Kirchen und sind trotzdem in dem einen Glauben fest miteinander verbunden. Diesen Glauben sprechen wir Sonntag für Sonntag aus.

Jetzt bist Du eingeladen, dies still für Dich zu tun.

Du findest das „Credo“ unter:

G 4

In diesem Glauben bist Du vereint mit allen Getauften, mit den Menschen die heute Morgen den Weg nach hier gefunden haben. Gemeinsam mit ihnen bist Du jetzt in der Gegenwart Jesu im Zeichen des gebrochenen Brotes.